

# Grand Island Anzeiger und Herald.

Jahrgang 18.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 26. November 1897.

Nummer 12

## Deutschland.

Der wirtschaftliche Ausschuss, welcher seine Sitzungen letzte Woche begann und dessen wichtigsten Versammlungen der Kaiser beiwohnt, ist ein von der Regierung eigens zu dem Zwecke zusammenberufenes Komitee, um die besten Maßnahmen zu erwägen, die bezüglich der internationalen Tarifbeziehungen, mit besonderer Berücksichtigung Amerikas sowie Großbritanniens und seiner Kolonien, möglich sind. Der Ausschuss besteht aus 14 von 20 technisch und praktisch sachverständigen auf den verschiedenen Gebieten der Industrie, des Ackerbaues, des Handels und des Bankwesens, sowie aus einer Anzahl höherer Regierungsbeamter. Unter seinen Mitgliedern befinden sich der Führer der Agrarier, Graf v. Kanitz, der Führer der Konservativen, Freiherr von Manteuffel, der Minister des Innern, Graf von Posadowsky und der Staatssekretär des Reichsschatzamt, Freiherr von Tschirnmann. Der gewesene Reichskommissar auf der Chicagoer Weltausstellung Bermuth, hat die statistischen Schriftstücke unter sich. Spezialauschüsse sind ernannt worden für Ackerbau, Transportation, Bankwesen, Weberei, chemische, Eisen- und Stahlindustrie. Seit Eröffnung der Beratungen haben täglich Sitzungen stattgefunden. Der Hauptzweck ist, festzustellen, welche Industrien und in welchem Maße sie des staatlichen Schutzes bedürfen.

Kaiser Wilhelm beabsichtigt, den Reichstag in höchstgelegener Person zu eröffnen, was er seit dem Jahre 1894 nicht thun hat. Man glaubt, daß er, da seine Flottenpläne ihm über Alles gehen, bei der Gelegenheit seinen Widerwillen gegen den jetzigen Reichstag zu überwinden und den Versuch machen wird, die Annahme der Vorlage, welche die Vergrößerung der deutschen Flotte bestimmt, herbeizuführen, wenn auch die Aussichten dafür nicht besonders glänzend sind.

## Oesterreich-Ungarn.

Die Feindseligkeiten zwischen den christlichen Sozialisten und den Sozialdemokraten, welche in allen Theilen Oesterreichs bestehen und oft zu heftigen Zusammenstößen zwischen den beteiligten Parteien führen, haben in Graz, der Hauptstadt von Steiermark und Hauptort der Wollfabrikation, zu einem ersten Aufruhr geführt. Während die christlichen Sozialisten dort eine Versammlung abhielten, drangen die Sozialdemokraten mit Gewalt in das Lokal, störten die Versammlung und warfen ihren christlichen Kollegen Biergläser an die Köpfe. Manche von den Anwesenden wurden verletzt, so daß mehrere von den christlichen Sozialisten schwer verletzt wurden. Die Veranstalter der Versammlung stürzten alsdann auf die Straße, wo der Kampf weiter geführt wurde. Die Polizei und das Militär wurden nunmehr herbeigerufen, wurden aber von den Anführern gestoppt. Sie avancierten alsdann mit dem fünften Bataillon auf den Föbel los, wobei sie eine Person tödteten und Viele verwundeten. Zehn von den Räubersführern wurden sodann verhaftet. Es sind strenge Maßregeln eingeführt worden, um eine Wiederholung der Unruhen zu verhüten.

Ein Mensch, der sich selbst des Mordes anklagt und der den dringenden Wunsch hat, gehängt zu werden, gehört wohl trotz der Afrika zu den Seltenheiten. Ein sonst durchaus normal gewachsener Eingeborener in Johannesburg bezichtigte sich kürzlich des Mordes und wurde auch zum Tode verurtheilt. Im letzten Augenblicke, da das Urtheil vollzogen werden sollte, erschien jedoch der angeblich Ermordete völlig gesund auf der Richtstätte und der vermeintliche Verbrecher entging zu seinem größten Bedauern dem so sehr herbeigesehnten Strang.

## Zur Notiz!

Da Viele noch nicht wissen, daß ich ein allgemeines Subscriptionsgeschäft thue, mache ich hiermit bekannt, daß ich Abonnements auf alle Zeitungen des In- und Auslandes entgegennehme und Gelder an diese befördere. Solche, die also auf irgendwelche Blätter abonniren oder ihre Abonnements bezahlen wollen, können sich die Arbeit der Fortsendung sparen und ihre Aufträge bei mir machen, wo sie prompt befolgt werden. J. P. Winbolsch.

## Wie es auszufinden ist.

Man fülle eine Flasche oder ein gewöhnliches Glas mit Urin und lasse es vierundzwanzig Stunden stehen; ein Bodensatz oder eine Absonderung auf dem Boden des Gefäßes bezeichnet einen ungesunden Zustand der Nieren. Wenn der Urin das Linnenzeug fleckig macht, so ist dies ein sicheres Zeichen für Nierenleiden. Zu häufige Neigung zum Wasserlassen oder Schmerzen im Rücken sind ebenfalls ein überzeugender Beweis, daß die Nieren und Harnblase außer Ordnung sind.

## Was da zu thun ist.

Ein Trost liegt in der so oft erwähnten Thatsache, daß Dr. Kilmers „Swamp-Root“, dieses große Nierenheilmittel, den Anforderungen zur Beseitigung von Schmerzen im Rücken, in den Nieren, Leber, Harnblase und allen Theilen der Harnröhre entspricht. Es beseitigt die Unfähigkeit, den Urin zu halten und die schneidenden Schmerzen beim Wasserlassen, oder die sich beim Genuß von Liqueuren, Wein oder Bier einstellenden bösen Folgen, und überwindet die unangenehme Nothwendigkeit, so oft während der Nacht aufzustehen gezwungen zu sein, um zu uriniren. Die milden und außerordentlichen Wirkungen von „Swamp-Root“ sind bald zu erkennen. Es nimmt wegen seiner wunderbaren Kuren der hartnäckigsten Fälle die höchste Stellung ein.

Wenn Sie eine Medizin nothwendig haben, so sollten Sie die beste nehmen. Der Verkauf von Apothekern zum Preise von 50 Cents und einem Dollar. Wegen einer Probe-Flasche und Pamphlet, welche frankirt und per Post zugesandt werden, erwähnen Sie den „Grand Island Anzeiger und Herald“ und senden Sie Ihre vollständige Post-Adresse an Dr. Kilmers & Co., Binghamton, N. Y. Der Eigenthümer dieses Blattes garantiert für die Reklität dieser Offerte.

## Trans-Mississippi- und Internationale Ausstellung.

New Jersey ist zwar einer der letzten Staaten, die Interesse an der Trans-Mississippi-Ausstellung an den Tag gelegt, aber das Verhältniß — wenn dieser Ausdruck statthaft ist — wird unstreitig mehr als gut gemacht werden durch den Eifer, mit dem die von Gouverneur Briggs ernannte Staats-Kommission am Werke ist. Diese Kommission hielt am 4. November in Jersey City ihre konstituirende Versammlung. Folgende Beamte wurden erwählt: Oberst Robert Mitchell Floyd von Jersey City, Präsident; E. C. Hazard von der Firma E. C. Hazard & Co., in Shrewsbury, Sekretär; Eliza B. Gabbis, von der Firma Wilkinson, Gabbis & Co., Newark, Schatzmeister. Außer diesen Beamten sind noch die nachgenannten Personen Mitglieder der erwähnten Kommission u. z.: Eva Henry Williams vom „Evening Journal“ in Jersey City; Walter J. Blackwell, von der Firma William Dolton & Co., Trenton; J. Edwards Parbour, von der Firma Parbour Bros. Co., Waterford.

Die Kommission ging sofort energisch an die Arbeit und bereits in der erwähnten Sitzung derselben wurde ein Aufruf an die Bewohner des Staates New Jersey erlassen und namentlich die Fabrikanten, Gewerbe- und Handeltreibenden, aufgefordert, die Kommission zu unterstützen in der im Interesse Aller liegenden Bestrebung, damit der Staat New Jersey und seine großen industriellen Interessen, auf der größten Ausstellung, welche — die Worlds Fair ausgenommen — jemals im Mississippi-Thale stattgefunden, in entsprechender und würdiger Weise zur Vertretung gelangen. Die Kommission sagt in dem in Rede stehenden Aufrufe weiter, daß New Jersey Schritt halten solle mit seinen dreißig Schwesterstaaten, welche bereits Schritte unternommen haben, um auf der Trans-Mississippi-Ausstellung in würdiger Weise repräsentirt zu sein und legt es besonders den Fabrikanten dringend an's Herz, daß die Industrie-Produkte des Staates, als da sind: Textil-Erzeugnisse, Lederwaren, Metallwaren Baumwoll-Seiden und Leinwandfabrikate, Töpferwaren, Dosen, Heizanlagen, Tabakprodukte, Glas- und Gummivaren, Pianoforte's und sonstige Musikinstrumente, Lokomotiven, u. s. w., es sich zur Aufgabe machen, ihre Erzeugnisse auf der Trans-Mississippi-Ausstellung so vollständig als möglich zur Ansicht zu bringen.

Dieser Aufruf ist in vielen Tausenden von Exemplaren über den ganzen Staat New Jersey hin versandt worden und die Kommission theilte kürzlich der Ausstellungsbehörde mit, daß nach den bei der

Erstern einlaufenden Berichten sich in den industriellen Kreisen jenes Staates allgemein großes Interesse für das Ausstellungs-Unternehmen kundgibt und daß der Staat New Jersey auf der Trans-Mississippi-Ausstellung ein „Exhibit“ haben wird, welches der Ausstellung sowohl, wie dem genannten Staate, zur höchsten Ehre gereichen wird. Der Präsident der Kommission, Oberst Floyd, welcher mit größtem Enthusiasmus in der Sache thätig ist, wird demnächst eine Reise durch den Staat unternehmen, um durch persönliche Einwirkung auf die tonangebenden Fabrikanten in New Jersey, dieselben in besonderer Weise für die Ausstellung zu interessieren.

Auch aus Wyoming, in welchem Staate schon seit längerer Zeit eine Bewegung im Gange war, die darauf abzielt, eine Beteiligung jenes Staates an der Trans-Mississippi-Ausstellung herbeizuführen, kommt gute Nachricht. Gouverneur Richards hat ein Rundschreiben an sämtliche Countybehörden im Staate gerichtet, in welchem er die Behörden dringend empfiehlt, auf eine zahlreiche Beschickung der erwähnten Ausstellung hinzuwirken und denselben gleichzeitig Rathschläge erteilt, auf welche Weise ein wünschenswertes Resultat erreicht werden könne. Der Gouverneur erklärt, daß das „Exhibit“ welches Wyoming auf der Chicagoer Weltausstellung hatte, zum größten Theil intakt erhalten ist und als Grundlage für ein neues „Exhibit“ verwendet werden könnte. Gouverneur Richards bemerkt schließlich, daß er Herrn Frank Piercepoint Graes, den Präsidenten der Staats-Universität von Wyoming, zum Vize-Präsidenten und gleichzeitigen Vertreter des Staates Wyoming im Direktorium der Ausstellungs-Gesellschaft ernannt habe, und daß alle jene Bürger und Behörden des Staates, denen das an liegt, daß Wyoming entsprechend auf der Ausstellung vertreten sei, was zweifellos dringend geboten ist, sich ohne Zeitverlust mit Herrn Graes in Verbindung setzen sollen.

Wie kürzlich in Omaha eingetroffene Mittheilungen erkennen lassen, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Empfehlungen des Gouverneurs auf fruchtbarer Boden gefallen sind.

Der Ver. Staaten Vize-Konjul in Asuncion, Republik Paraguay, hat der Ausstellungsbehörde mitgetheilt, daß eine Anzahl dortiger Firmen auf der Trans-Mississippi-Ausstellung, „Exhibits“ haben werden.

Gouverneur Reinhold Sadler von New Merito, hat Oberst H. B. Marston von Reno zum Vize-Präsidenten und Vertreter New Merito's im Direktorium der Ausstellungs-Gesellschaft ernannt und Letzteres hat die Ernennung gutgeheißen.

Direktor Griffith wird dieser Tage nach Europa abreisen, um in Deutschland, Frankreich und England auf Kunstobjekte Jagd zu machen. Von hervortretenden Malern in Paris, Düsseldorf, München und anderen Städten sind bereits Zusicherungen eingetroffen, daß sie die Trans-Mississippi-Ausstellung beschicken wollen.

Unter Oberaufsicht der Ausstellungsbehörde steht eine Agentur, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, solchen Ausstellungswerbem ihre Dienste zu widmen, die darauf bedacht sind, die durch ihre Teilnahme an der Ausstellung für sie erwachsenen Unkosten möglichst gering zu gestalten. Das erwähnte Unternehmen besorgt gegen eine vorher vereinbarte mäßige Vergütung, die Entgegennahme und Aufstellung des „Exhibites“ Zahlung der Platzmiete die Vertretung des Ausstellers während der Zeit da die Ausstellung im Gange ist und nach Schluß derselben den sicheren Rücktransport des Ausstellungs-Objektes. Jede in dieser Hinsicht gewünschte Auskunft erteilt der Leiter der erwähnten Agentur, Herr D. C. Holmes, Zimmer No. 604, Bee Gebäude, Omaha, Neb.

Der bekannte Wiener Fabrikant, Dr. Anton Adamek jun. ist zum Kommissär der Trans-Mississippi-Ausstellung für Oesterreich bestellt worden.

Die „Wiener Neustädter Zeitung“, eines der besten Provinzialblätter Oesterreichs, seit 25 Jahren bestehend und herausgegeben in der „alleseit getreuen Stadt Wiener Neustadt“, beschäftigt sich

in ihrer Ausgabe vom 16. Okt. d. J. an zwei verschiedenen Stellen mit der Trans-Mississippi und Internationalen Ausstellung.

Der Ansturm auf den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen von New York ist bis auf Weiteres wieder einmal abgewehrt worden und das fortschrittliche hat über das reaktionäre nationale Element triumphirt. Die Angelegenheit wurde an das Stundenplan-Comite und den Superintendenten des Schulwesens zurückerwiesen. Nicht nur vom deutsch-amerikanischen Standpunkt, sondern im allgemeinen Interesse muß man diese Wendung freudig begrüßen, da gute Sprachkenntnisse für junge Leute die wertvollste Mitgabe sind für ihr späteres Leben u. die Kenntniß der deutschen Sprache in den Ver. Staaten von Jahr zu Jahr immer größere Wichtigkeit erlangt.

Letzten Herbst erklärten die Kohlenbarone des nördlichen Illinois ihren Arbeitern, daß nur mit McKinley's Erwählung die Prosperität gesichert werden würde und wenn die Arbeiter auf Erhöhung ihrer Löhne hofften, dann müßten sie was sie zu thun hätten. Dieser zarte Wink wurde von den Kohlengräbern verstanden und auch befolgt. Nachdem McKinley erwählt war verlangten die Arbeiter selbstverständlich ihren Antheil an dem Prosperitätslachen und als dieser ihnen nicht verabreicht wurde, da streikten sie. Jetzt denken die Kohlenbarone den Streikern aber Mores zu lehren, indem sie deren Plätze mit chinesischnen Minern besetzen wollen, welche nicht allein für ein Geringes arbeiten, sondern sich auch Alles gefallen lassen. Nur eines scheinen diese modernen Raubritter bei ihrem neuesten „Staatsstreiche“ gegen die weißen Arbeiter außer Acht zu lassen: daß die Chinesen, welche sich wohl zu Sklaven eignen mögen, kein Stimmrecht haben und deshalb auch nicht als Stimmwähler gebraucht werden können.

## Schiffs-Verkäufe.

Da sich sehr viele unserer Leser hierfür interessieren, werden wir von jetzt ab so viel als möglich die stattfindenden Schiffsverkäufe anzeigen. Diese Verkäufe finden stets statt an der Nordthüre des Courthauses, wenn nicht anders angegeben.

Am Donnerstag den 9. Dez., 2 Uhr Nachm., das Nordost 1/4 von Sec. 30 in Tp. 9, Nord von Range 11, West vom 6. P. M.

Am Donnerstag den 2. Dez., 2 Uhr Nachmittags, Lots 3 und 4 in Block 79, Original Town von Grand Island. Ferner die westl. 1/4 von Lot 3 in Block 64, Original Town von Grand Island.

Am 2. Dezember, 2 Uhr Nachm., die Ost 1/4 vom Südwest 1/4 von Sec. 9, Tp. 11, Nord von Range 12, West vom 6. P. M.

Am Donnerstag den 2ten Dez., 2 Uhr Nachm., Lot 4 in Block 27, Original Town von Grand Island.

Am Donnerstag den 9. Dez., 2 Uhr Nachm., die Ost 1/4 des Südwest 1/4, Sec. 14, Township 11, Nord von Range 12, West vom 6. P. M.

Mortgage-Verkauf am Samstag den 4. Dez., an der Nordthür des Courthauses: Lot 4, in Block 68, Original Town Grand Island, zusammen mit darauf befindlichem Zubehör.

Am Donnerstag den 16. Dez., 2 Uhr Nachm., die Ost 1/4 des Südost 1/4 des Südost 1/4 von Sec. 3 in Tp. 11, Nord von Range 9, West vom 6. P. M.; ferner das mittlere Drittel von Lot 3 in Block 81, Original Town Grand Island.

Die Zahl der Wölfe in Frankreich verringert sich von Jahr zu Jahr. Im Vorjahre wurden dort Prämien für 171 erlegte Wölfe gezahlt, gegen 461 in 1890, 900 in 1885 und 1316 in 1882, dem ersten Jahre, in welchem in Frankreich Prämien für das Tödten dieser Raubthiere gewährt wurden.

Wohlthäter ist der William-när J. Pierpont Morgan in New York. Jeden Sonntag Morgen legt er auf den in der Kirche herumgehenden Teller \$100. Für ein New Yorker Hospital hat er \$1,000,000 hergegeben. Seine Schenkungen für wohltätige Zwecke und Anstalten belaufen sich auf \$50,000 im Jahre.

Anlässlich der russischen Kaiserkrönung in Moskau im Mai 1896 sind, wie der kürzlich veröffentlichte Bericht des betreffenden Ausschusses besagt, auf dem dortigen Gchobniskfelde im Ganzen 1429 Personen verunglückt. An die Angehörigen der Verunglückten wurden Unterstüngen im Betrage von 390,000 Rubel verteilt.

## Doctor Boyden's

## Neue Apotheke

ist jetzt eröffnet und fertig für's Geschäft.

HERMAN A. BAUMANN, Geschäftsführer.

## „Martin's“ „Martin's“ Eine gute Zeit kommend!

Sie beginnt gewöhnlich beim Farmer und verbreitet sich durch's Land, vielleicht erreicht sie nicht Alle zugleich, aber vergeht nicht, Guter Theil erwartet Euch, ein Theil davon ist hier.

Allgemeine Preisreduktionen, massenhaft Waaren bei witzigen Profiten werden unseren Kunden zu Theil.

### Wollen-Rovitäten.

33zöll. Wollen-Rovitäten in guter Farbauswahl, Alles frisch und neu. Sie sind populär 25c P.D.

### Ingrain Carpet.

Neue Auswahl erhalten; wir kaufen Carpets nur in „Robs“ und verkaufen deshalb zu sehr reduzierten Preisen. Unser „Spezial“ nächste Woche, 1 Yd. breiter Ingrain Carpet, 3 ply, 80c Qualität zu 65c P.D.

### Baumwoll Flanell.

Bergte nicht Martin's spezielle 30 zöll. Canton Flanell weiche Oberfläche, „hard twist“ Rückseite; ausgezeichnet zum Tragen, 8c D.

### Schwere Damenstrümpfe.

Schwere, wollige Damenstrümpfe, besonders für den Winter gemacht, gutes Gewicht, gut geformt, echt schwarz, unfer „Special“, 25c Paar.

### Türkischrother Damast.

58zöll., gut gewicht, türkischrother Damast, echtfarbig. 15c P.D.

### Französische Serge.

44zöll. ganzwoll. franz. Serge. Dass beste je zu dem Preis offerirte Fabrikat, kommt in roth, grün, braun, marineblau, schiefgrau, Olivengrün und schwarz. 50c P.D.

### Alles was neu ist in Mänteln und Capes.

Höchste Qualität zu schnell verkaufenden Preisen. Hier ist eine Schönheit-Jacket — gemacht aus schwerem schwarzem Wiber. Aermel und Front elegant besetzt mit Soutache Befab, fleißig in's Samitragen, zu 36.50

### Männer Unterzeug.

Proben in Männer-Unterzeug, die besten je nach dem Westen gefandenen Qualitäten; Werthe wofür Ihr 35c, 50c, 75c und \$1.00 bezahlen würdet, verkaufen wir Euch nächste Woche zu: 25c, 35c, 50c und 75c das Stück.

Ganzwollene Männer-Füllhüte, regulärer \$2 Hut, unfer Verkaufspreis 98c

## P. MARTIN & BRO., größte Ellenwaaren-Verkäufer.

Postbestellungs-Abtheilung, beste im Westen. Habt Ihr unseren Katalog? Proben und Preise gegen Nachfrage gefandt. Fracht bezahlt an \$5.00 Bestellungen.

## Ofen und Küchenöfen

Größtes Assortement in der Stadt. Wir halten an Hand die berühmten Waaren der

## Superiors, Garlands, Quickmeals.

## Rüben-Gabeln, Rüben-Messer, Gewehre und Munition.

Farben, Dele, Firnisse, Fensterscheiben und Pinsel.

## HEHNKE & CO.